# Entdeckung der «Pointe de la Parata»

das Erbe

**Tour de la Parata, ein Wachturm aus der genuesischen Periode**

Der Wachturm wurde 1550-1551 von Giacomo Lombardo, einem genuesischen Maurer gebaut, und gehört somit zu den 90 genuesischen Verteidigungstürmen, die die Küste vor den Barbaren schützen sollten. Sein Name bedeutet « Turm an der Küste gebaut", im Gegensatz zum Turm « Sanguinara di mare », der am Meer liegt und nach ihm auf « Mezu Mare », der westlichsten der vier Inseln, entstand. Dieser „an der Küste gebaut"- Verteidigungsturm wurde von drei Torregiani (einem Anführer und zwei Soldaten) bewacht. Er besteht aus zwei Etagen, die über einer Zisterne gebaut wurden, deren Regenwasser auf der Terrasse gesammelt wurde. In der ersten Etage findet man eine Schieβscharte für Kanonen, in der zweiten Etage war offensichtilich eine derartige andere Öffnung, die im XIX. Jahrhundert von den Turmbewohnern zu zwei Fenstern umgebaut wurde. An der Spitze sind noch die Überreste eines Semaphors zu sehen, auch Chappe-Telegraf genannt, welcher aus dem Jahr 1794 stammt. Dieser Telegraf diente dazu, mit dem Semaphor auf Mezu Mare oder mit den Schiffen zu kommunizieren.

Flora

**Eine außergewöhnliche Flora**

Die Vegetation, die vor Ort der Landspitze Parata zu beobachten ist, entspricht einer dichten, thermophilen Vegetation aus Mastixsträuchern, Calicotomen mit kleinen Blättern (Calicotome villosa), Wildolivenbäumen, Myrten und Baumheiden. Wind, Gischt und Salz haben diese Naturlandschaft gestaltet, wo jede Pflanzenart, je nach ihrer Widerstandsfähigkeit, ihren unveränderbaren Platz findet.

Die Landspitze Parata enthält auch einige seltene Pflanzenarten und ist daher ein Paradies für Botaniker. Vor Ort sind die sogennante Succowia balearica zu entdecken, der Ziest mit Andornblättern, der Dreizack und vor allem die wenigen übelriechenden Schwertlilien, die noch vorhanden sind.

Fauna

**Ein Paradies für Seevögel**

In den riesigen vielfältigen und unterschiedlichen lebensräumen leben sowohl auf der Halbinsel Parata als auf den Blutinseln die Gelbgrüne Zornnatter, der Gecko und die Tyrrhenische Mauereidechse. Dieses Archipel ist aber vor allem ein phantastisches Paradies für Seevögel. Das Gebiet wurde in diesem Sinne in die Liste der Naturschutzgebiete Natura 2000 aufgenommen.

Krähenscharben, Mittelmeermöwen, Wanderfalken, Grasmücken und Fischadler sind auch in diesem Gebiet zu beobachten. Da die ganzen Vogelarten von wissenschaftlichem Interesse sind, wurde das ganze Gebiet als Sonderschutzzone ausgewiesen.

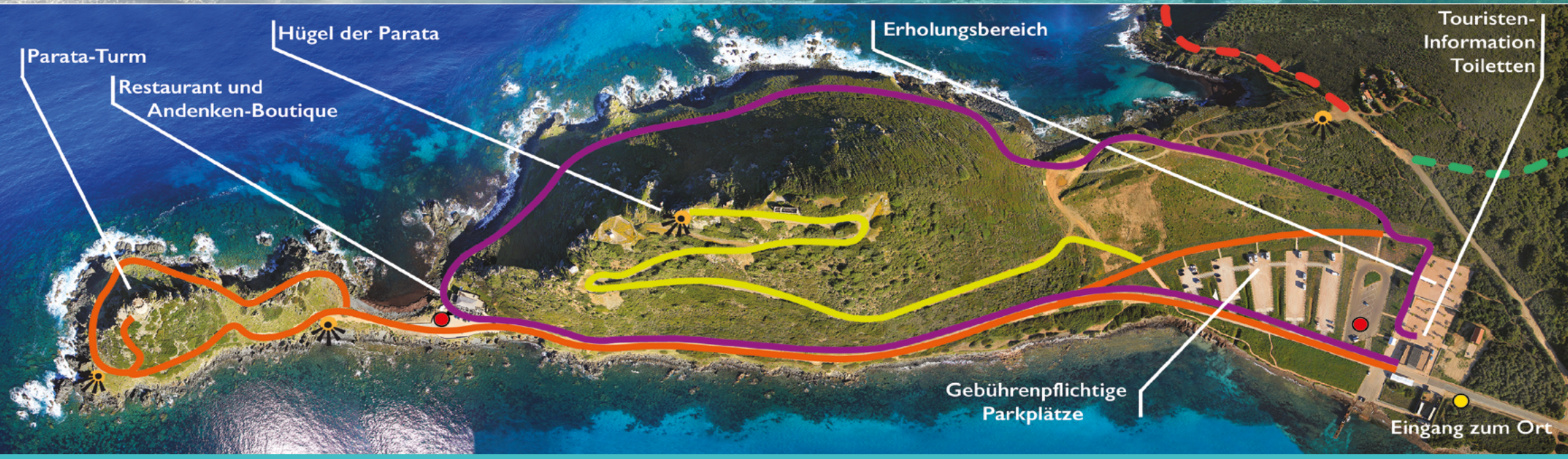
Photos © J.C. Attard et M. Luccioni

Grand Site des Iles Sanguinaires et de la pointe de la Parata
Route des Sanguinaires - 20000 AJACCIO - 04 95 10 40 20
www.grandsitesanguinaires-parata.com
info@grandsitesanguinaires-parata.com

GRAND SITE DE FRANCE
Îles Sanguinaires - pointe de la Parata

# Wanderungen «Pointe de la Parata»

Die Halbinsel "Parata" liegt im Nordwesten der Stadt Ajaccio und streckt sich majestätisch ins Meer hinein. Sie dehnt sich noch durch ein Archipel aus kleinen Inseln aus: den Blutinseln, auch Sanginär-Inseln genannt. Dieses bemerkenswerte Naturschutzgebiet trägt seit dem 22. März 2017 den Titel «Grand Site de France». Umfangreiche Entwicklungs- und Umstrukturierungsprojekte wurden durchgeführt, um das Natur- und Kulturerbe, das vor Ort zu entdecken ist, aufzuwerten und zu schützen.




**Familienwanderungen im Bereich des "Grand Site":**

Halbinsel und Genueserturm (1 stündiger Rundwanderweg – Zugang zum Genueserturm durch steile Treppen)

Duftwanderung (1 stündiger Rundwanderweg mit mehreren Informationsschildern)

Hügel der Parata (schöner Aussichtspunkt auf der Spitze des Hügels – Dauer 40 Min.)

**Wanderungen vom Standort aus :**

Küstenwanderweg (leichter Wanderweg zum Strand von Capo di Feno – Dauer 3 Std.)

Wanderweg am Bergkamm (mittelschwerer Wanderweg zum Wald der Engländer – Dauer 4 Std. 30 Min.)

Aussichtspunkt mit einer Orientierungstafel

**Zur Info :**

Buslinie 5 – Bushaltestelle Place de Gaulle/ La Parata/Place de Gaulle

Kostenloser Pendelverkehr vom Busparkplatz bis zur Halbinsel (für Personen mit eingeschränkter Mobilität)

**Charta des Wanderers : Während Sie die Schönheit der Umgebung genießen, bitten wir Sie, auf markierten Pfaden zu wandern, Ihren Hund an der Leine zu halten, die Fauna und Flora zu respektieren, keine Blumen und Pflanzen zu pflücken.**